

KODAK GMBH
 Entertainment Imaging
 70323 Stuttgart
 Tel.: +49 (0) 711 406 5596
 Fax: +49 (0) 711 406 2614
 www.kodak.de/go/motion

KODAK Gesellschaft m.b.H.
 Entertainment Imaging
 Albert-Schweitzer-Gasse 5
 1140 Wien
 Tel. +43 (0) 197001 471
 Fax: +43 (0) 197001 222
 www.kodak.at/go/motion

KODAK SOCIÉTÉ ANONYME
 Entertainment Imaging
 Avenue des Baumettes 17
 1020 Renens
 Tel.: +41 (0) 21 631 4520
 Fax: +41 (0) 21 631 4546
 www.kodak.ch/go/motion



**MEHR
 LEISTUNG
 ENTWICKELT FÜR
 IHREN WORKFLOW.**

■ **KODAK VISION3 500T Color Negative Film 5219/7219**

Mehr Möglichkeiten nutzen.

Die nächste Stufe einer ganz neuen Ära in der Evolution von Motion Picture Film ist erreicht. Als erster Film dieser neuen Produktlinie bietet Ihnen der KODAK VISION3 500T Film noch mehr Handlungsspielraum und Flexibilität in jeder Phase der Filmproduktion, von der Aufnahme bis zur Postproduction, in digitalen wie in traditionellen Workflows. Der KODAK VISION3 500T Film bewahrt den gleichen Look und dieselbe ausgezeichnete Bildstruktur, die bereits die Filme der KODAK VISION2 Filmfamilie auszeichneten, und liefert darüber hinaus zahlreiche weitere Verbesserungen. Unsere innovative Dye Layering Technology (DLT) liefert eine deutlich reduzierte Körnigkeit in den Schatten, damit Sie durch den erweiterten Belichtungsspielraum exzellente Ergebnisse erzielen können. Beim Abtasten von unterbelichteten Szenen besitzt der KODAK VISION3 500T Film einen höheren Signal-Rausch-Abstand, wodurch eine vorher noch nie dagewesene Bildqualität erreicht wird. Der erweiterte Belichtungsspielraum des KODAK VISION3 500T Films gibt Ihnen mehr Flexibilität bei extremen Lichtbedingungen und ermöglicht es, mehr Details aus den Spitzlichtern herauszuholen. Ob hinter der Kamera oder in der Postproduction, Sie können Ihre Vision verwirklichen. KODAK VISION3 500T Color Negative Film.

www.kodak.com/go/vision3

- production
- postproduction
- distribution & exhibition
- archive

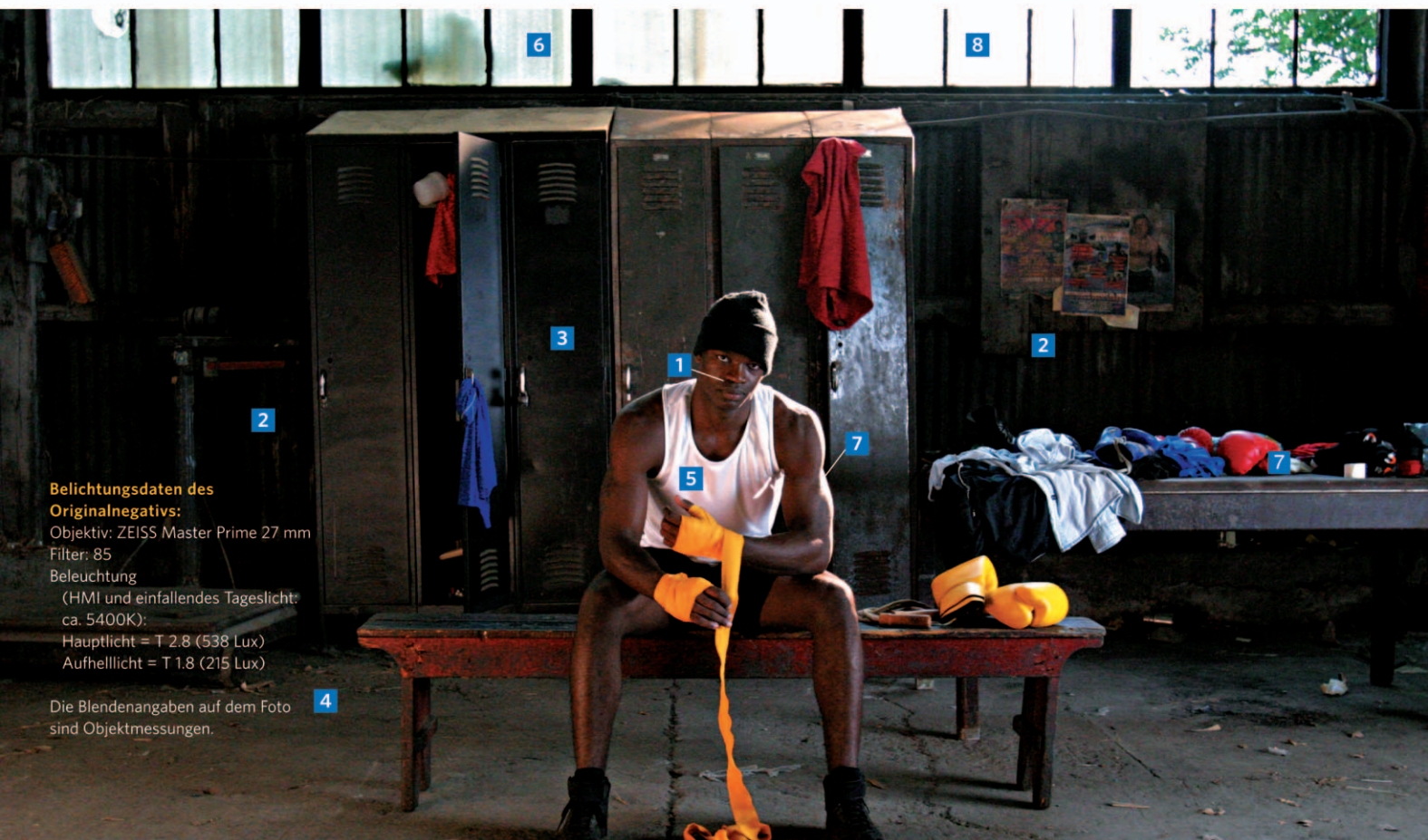
Weitere Informationen erhalten
 Sie unter
www.kodak.com/go/vision3

Kodak

Kodak



Anmerkung: Die aufgeführten Daten beziehen sich zwar auf typische Emulsionen aus der Produktion, sind aber nicht als Standards zu verstehen, die von der EASTMAN KODAK COMPANY eingehalten werden müssen. Unterschiedliche Lagerungs-, Belichtungs- und Entwicklungsbedingungen beeinflussen die Ergebnisse. Wir behalten uns das Recht vor, das Produkt jederzeit zu ändern oder zu verbessern. Neu 12-2007. Gedruckt in den U.S.A.
 ©Kodak, 2007. EASTMAN, KEYCODE, KODAK, SHOOTSAVER, VISION und WRATTEN sind Marken.
 KODAK VISION3 500T Color Negative Film, Kodak Publikation H-1-5219-de



Belichtungsdaten des Originalnegativs:
 Objektiv: ZEISS Master Prime 27 mm
 Filter: 85
 Beleuchtung
 (HMI und einfallendes Tageslicht):
 ca. 5400K):
 Hauptlicht = T 2.8 (538 Lux)
 Aufhelllicht = T 1.8 (215 Lux)

Die Blendenangaben auf dem Foto sind Objektmessungen.

1 -0,5 Blende 2 -2,5 Blenden 3 -1,8 Blenden 4 -1 Blende 5 +2 Blenden 6 +4 Blenden 7 +6 Blenden 8 +7 Blenden

Schichtträger

Azetat-Trägerschicht mit ablösbarer Lichthofschutz-Rückschicht.

Dunkelkammerbeleuchtung

Keine Beleuchtung. Den belichteten Film in absoluter Dunkelheit handhaben.

Entwicklung

ECN-2-Prozess
 Die Entwicklungskosten sind nicht im Filmpreis enthalten.

Lagerung

Unbelichteten Film bei 13° C oder niedriger lagern. Lagerung länger als 6 Monate bei -18 °C. Belichteter Film ist unverzüglich zu entwickeln. Entwickelter Film - Langzeitlagerung bei max. 2 °C und 15 bis 30 % relativer Luftfeuchtigkeit. Wir empfehlen die KODAK Molekular-Sieb-Methode. Kurzzeitlagerung („aktive „ Lagerung) bei max. 21 °C oder niedriger und bei 40 bis 50 % relativer Luftfeuchtigkeit.

Belichtungsindex (EI)

Glühlucht (3200K)—500/28°; Tageslicht—320/26° (mit KODAK WRATTEN Gelatine Filter Nr. 85)

LAD-Kontrollmethode (Laboratory Aim Density)

Die Lichtbestimmung der Negative sollte relativ zur Laboratory Aim Density (LAD) vorgenommen werden. Kodak liefert die LAD Testfilme und stellt alle Anwendungsinformationen zur Verfügung.

Farbwiedergabe

Dieser Film ist für die Belichtung mit Glühlucht (3200K) eingestellt. Belichtung mit Glühlucht, das eine etwas höhere oder niedrigere Farbtemperatur aufweist ($\pm 150K$) ist ohne Korrekturfilter möglich, da die endgültige Farbwiedergabe beim Kopieren bestimmt wird. Für andere Lichtquellen sollten die in der nachstehenden Tabelle aufgeführten Korrekturfilter verwendet werden.

Postproduction-Informationen

Die Überspielung von KODAK VISION3 500T Color Negative Film 5219/7219 auf Videoband sollte mit einem Abtaster erfolgen, der durch entsprechende Telecine Analysis Filme (TAF) eingemessen wurde.

Reziprozitätsverhalten (Schwarzschildeffekt)

Bei Belichtungszeiten von 1/1000s bis zu 1 Sekunde sind keine Belichtungskorrekturen notwendig. Im 10-Sekundenbereich muss die Belichtung verlängert, d.h. um 1 Blendenstufe geöffnet und ein KODAK Farbkompensationsfilter CC10R eingesetzt werden.

Kennzeichnung

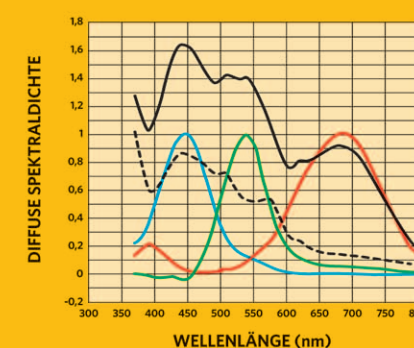
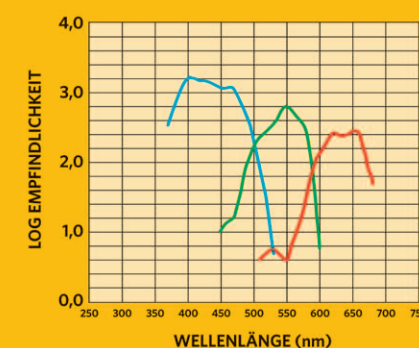
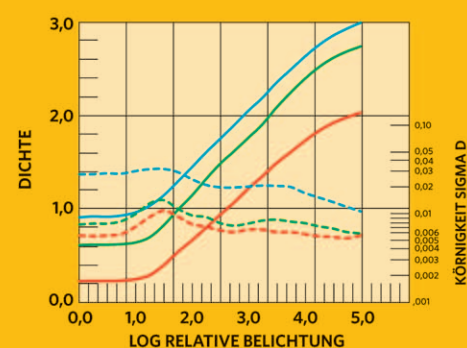
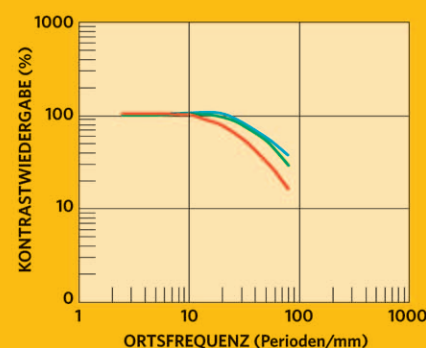
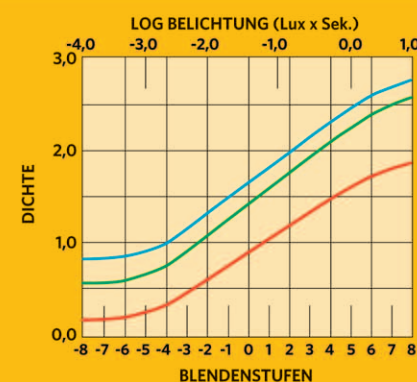
Auf dem entwickelten Film befinden sich die folgenden Randsignierungen: das interne Kodak Produktsymbol (EJ), die Produktcodenummern 5219 (35 mm) oder 7219 (16 mm), Emulsions- und Rollenummern sowie EASTMAN KEYCODE Nummern.

Korn

Der Körnigkeitseindruck eines jeden Films ist abhängig von Szeneninhalte, Komplexität, Farbe und Dichte. Beim KODAK VISION3 500T Color Negative Film 5219/7219 ist die gemessene Körnigkeit außergewöhnlich niedrig.

Schärfe

Die „empfundene“ Schärfe eines Films hängt von verschiedenen Komponenten des Produktionssystems ab. Kamera- und Projektionsobjektive, Kopiermaschinen und andere Faktoren spielen dabei eine Rolle, doch kann die spezifische Schärfe eines Films gemessen und in der Modulationsübertragungskurve dargestellt werden.



FILMKENNLINIEN

Der Mittelpunkt („0“) auf der X-Achse entspricht einer normalen Belichtung einer Graukarte mit 18% Lichtremission in der roten, grünen und blauen Schicht des Films. Ein „90% Weiß“ liegt um 2 1/2 höher als die Normalbelichtung, und darüber liegt ein Spielraum von mindestens 3 1/2 Blenden zum Belichten besonderer Spitzlichter. Ein „3% Schwarz“ liegt um 2 1/2 niedriger als die Normalbelichtung. Darunter liegt ein Spielraum von mindestens 2 1/2 Blenden zum Belichten von Schattendetails.

MODULATIONSÜBERTRAGUNG

Diese Kurve stellt eine Messung der visuellen Schärfe des Films dar. Die X-Achse ist die „Ortsfrequenz“ und bezieht sich auf die Anzahl der Sinuswellen pro Millimeter, die aufgelöst werden können. Die Y-Achse ist die „Kontrastwiedergabe“ und entspricht der Filmschärfe. Je länger und flacher die Linie, desto mehr Sinuswellen pro Millimeter können mit einem hohen Maß an Schärfe aufgelöst werden — und desto höher ist die Schärfeleistung des Films.

DIFFUSE RMS-KÖRNIGKEIT

Diese Darstellung gibt Aufschluss über die RMS-Körnigkeit unterschiedlicher Negativdichten respektive belichtungsabhängiger Bildeile, z.B. Schatten und Lichter. Die Filmkennlinien korrespondieren mit den Körnigkeitskurven, sodass abgelesen werden kann, wie die einzelnen Emulsionsschichten zur Gesamtkörnigkeit beitragen und welche Körnigkeit in Relation zur entwickelten Negativdichte erwartet werden kann.

Spektralempfindlichkeit

Diese Kurven stellen die Farbempfindlichkeit dieses Films zum Farbspektrum des Lichts dar. Sie eignen sich für die Einstellung von optischen Kopiermaschinen und Filmrecordern sowie für die Bestimmung, Modifizierung und Optimierung der Belichtung für Spezialeffekte mit Blue-Screen- und Green-Screen-Anwendungen.

Schlüssel zur Spektralempfindlichkeit

- Empfindlichkeit der gelben Farbschicht
- Empfindlichkeit der Magenta-Farbschicht
- Empfindlichkeit der Cyan-Farbschicht

Spektralfarbstoffdichte

Diese Kurven zeigen die Absorption der Farbstoffe, die sich bei der Filmentwicklung bilden. Sie eignen sich zur Einstellung oder Optimierung aller Geräte, die zum Scannen oder Kopieren des Films eingesetzt werden.

ANMERKUNG: Die Farbstoffkurven Cyan, Magenta und Gelb sind auf den Spitzenwert normalisiert.

Schlüssel zur Spektralfarbstoffdichte

- Skalenmittel neutral
- Cyan-Farbschicht
- Magenta-Farbschicht
- Gelbe Farbschicht
- Mindestdichte

LICHTQUELLE	KODAK FILTER VOR DER KAMERA*	BELICHTUNGSINDEX
Glühlucht (3000K)	WRATTEN Gelatine Nr. 82B	320/26°
Glühlucht (3200K)	ohne	500/28°
Glühlucht Photoflood (3400K)	ohne	500/28°
Tageslicht (5500K)	WRATTEN Gelatine Nr. 85	320/26°
Hochintensitäts-Bogenlampe „Weißkohle“	WRATTEN Gelatine Nr. 85B	200/24°
Hochintensitäts-Bogenlampe „Gelbkohle“	Farbkompensationsfilter 20Y	320/26°
OPTIMA 32	ohne	500/28°
VITALITE	WRATTEN Gelatine Nr. 85	320/26°
Leuchtstofflampe „Kaltweiß“ [†]	WRATTEN Gelatine Nr. 85 +10M	200/24°
Leuchtstofflampe „Kaltweiß Deluxe“ [†]	WRATTEN Gelatine Nr. 85C +10R	320/26°
Tageslicht-Entladungslampe (HMI)	WRATTEN Gelatine Nr. 85	320/26°

*Dies sind nur ungefähre Korrekturangaben. Endgültige Korrekturen können beim Kopieren vorgenommen werden.

†Dies sind Ausgangsempfehlungen für Testaufnahmen. Bei unbekanntem Leuchtstofflampentyp werden Testaufnahmen mit dem KODAK Farbkompensationsfilter CC40R und dem Belichtungsindex (EI) 250/25° empfohlen.

Anmerkung: Kurven für die Filmkennlinie und diffuse RMS Körnigkeit werden von verschiedenen Geräten erstellt. Unter Umständen ist eine geringe Variation der Kurvenform bemerkbar.